



PFARRBRIEF

der katholischen Kirchengemeinden: Sankt Bonifatius Lingen //
Sankt Alexander Schepsdorf // Christ-König Darne // Sankt Gertrudis Bramsche
WWW.PFARREIENGEMEINSCHAFT-LINGEN-SÜD.DE

29.03.2020//FÜNFTER FASTENSONNTAG// NR. 13

Lasst uns dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt!

(Alfred Delp, SJ.1945 von den Nazis ermordet)

Bleiben Sie gesund an Leib und Seele!

Gesundheit, Krankheit, Heilung sind nicht nur in diesen Tagen zentrale Themen der Bibel.

Doch in dieser aktuellen Krise unseres Landes und ganz Europas bekommt alles eine neue, existenzielle Bedeutung. Wir schätzen die Dinge oft erst, wenn sie fehlen.

In der Bibel kommt das Wort Seele in persönlichen Krisen vor. „Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber seine Seele (sein Leben) dabei Schaden nimmt?“ (Mk 8,36) Es wird wohl darauf ankommen, „dem Leben zu vertrauen, weil Gott es mit uns lebt.“

All dem zu vertrauen, was unzerstörbar ist, was aus Liebe geschieht und dem Leben dient.

Bleiben Sie im Vertrauen auf Gott gesund an Leib und Seele!

Ihr Pastor Thomas Burke und Pastoralteam!



Neu:

Virtueller **Sonntagsgottesdienst** aus der Kapelle der Verbum Dei Schwestern. Jeden **Sonntag um 18:00 Uhr** wird die Hl. Messe aus der Kapelle live übertragen.

- ★ So erreichen Sie die Hl. Messe: Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft öffnen. Auf der Startseite „Gottesdienst Livestream“ anklicken. Die Übertragung beginnt ab 17:55 Uhr.

Unsere Homepage:
www.pfarreiengemeinschaft-lingen-süd.de

Tägliche kurze **Videoandachten** auf der Homepage!

- ★ So erreichen Sie die Andachten: Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft öffnen. Auf der Startseite Andacht anklicken.

Kurze **virtuelle „Kirchenbesuche in Zeiten der Not“**

mit Dr. Andreas Eynck und Pastor Thomas Burke

- ★ So erreichen Sie die Besuche: Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft öffnen. Auf der Startseite Kirchenbesuche anklicken.

Alle unsere Videos können Sie auch auf unserem

- ★ **YouTube Kanal** „Pfarreiengemeinschaft Lingen Süd“ finden. Ebenso finden Sie uns auch auf
- ★ **Facebook** unter „Pfarreiengemeinschaft Lingen-Süd“

- Unsere **Kirchen** bleiben weiterhin für Ihr persönliches Gebet **geöffnet**.
- Weiterhin feiern alle **Priester** im Bistum Osnabrück **stellvertretend die Hl. Messe** für die Gemeinde und in den persönlichen Anliegen der Gläubigen. Auch die Bitte um das Gebet für die Verstorbenen (**Messintentionen**) sind in diesen persönlichen Feiern der Eucharistie aufgehoben und können weiterhin erbeten werden. **6 WM und Jahresseelenämter** werden in Absprache mit den Trauerfamilien zu einem späteren Zeitpunkt gefeiert.
- Die **Pfarrbüros** sind telefonisch zu den Öffnungszeiten erreichbar.
- Das **Nachrichtenblatt** und der **Kirchenbote** werden verteilt und liegen in den Kirchen aus.
- Die **Spendung der Krankensalbung** ist auch künftig möglich. Bitte wenden Sie sich an Pastor Thomas Burke oder an Kaplan Kristian Pohlmann.



- Beim **Tod eines Angehörigen** wenden Sie sich an Pastor Thomas Burke oder an alle anderen Seelsorgerinnen und Seelsorger.

- Alle **hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** sind telefonisch unter den bekannten Telefonnummern und per Mail zu erreichen.

★ **Besonderes Telefonisches Gesprächsangebot!**

Die Seelsorgerinnen und Seelsorger unserer Pfarreiengemeinschaft stehen Ihnen von montags bis freitags von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr zur Verfügung.

Tel: 0591-96497214

- **Einkaufsdienste/Helferdienste** in unseren Gemeinden:

o Gruppenleiterrunde St. Bonifatius und St. Alexander, Schepsdorf.

Kaplan Kristian Pohlmann: 0160/1768 560

o Messdienerleiterrunde Bramsche:

Dirk Sievers: 0157/75277966

Lena Wulkotte: 0157/83601502

o SOS – Helfergruppe - Darne

Gemeindereferent Michael Graef: 0152/28720239

Kirsten Kramer: 0157/31330195

Übrigens: Alle kath. Kirchengemeinden im Dekanat Emsland Süd leisten diesen Helferdienst!

- **Der Sonntag wird nicht abgesagt**, sondern nun am Samstag in allen Kirchengemeinden des Dekanates Emsland-Süd um **18:00 eingeläutet!!**

Beteiligen Sie sich gerne in dieser Zeit am gemeinsamen Beten der Grundgebete unsers Glaubens: Glaubensbekenntnis, Vater unser, Gegrüßet seist du Maria.

- Bitte nutzen Sie auch gerne die Angebote zur virtuellen Mitfeier der **Heiligen Messe im Internet:**

o Von montags bis freitags um **19:00 Uhr aus dem Dom zu Osnabrück**

o Sonntags um 11.00 Uhr aus dem Dom zu Osnabrück.

- Mitfeier der Heiligen **Messe im Fernsehen:**

o Bibel-TV Mo. – Fr., 08:00 Uhr Hl. Messe aus dem Kölner Dom

o ZDF So., 09:30 Uhr (kath. oder ev. Gottesdienstübertragung)

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE:

Montag, 30.03.2020 um 10:00 Uhr

Die kommende Ausgabe ist für die Zeit vom 05.04. - 18.04.2020.



Anregung für Palmsonntag 2020

Wir möchten Sie und Euch einladen, in den nächsten Tagen zu Hause kleine Palmstöcke zu gestalten. Nehmen wir uns dabei gern den Satz „Kreativität kennt keine Grenzen“, zu Herzen.

Diese Aktion schafft etwas Abwechslung in den kommenden Tagen und bereitet uns auf Palmsonntag vor.

Am Palmsonntag übertragen wir abends um 18 Uhr die Hl. Messe aus unserer Schwesternkapelle. Auch zu Hause dürfen Sie dann den Gottesdienst mitfeiern, in dem die Palmstöcke virtuell gesegnet werden.

Ein kleiner persönlicher Gottesdienst für zu Hause

In diesen Tagen möchten wir Sie und Euch einladen, zu Hause kleine Gottesdienste zu feiern; sei es im Familienkreis oder für sich allein.

Vielleicht gibt es Lieblingsgebete oder Lieblingslieder. Diese dürfen gern in den persönlichen Feierstunden zum Ausdruck kommen. Reiche Auswahl an Liedern, Gebeten und Andachten bietet auch unser Gotteslob, das wir in diesen Tagen noch einmal neu als wertvollen Begleiter entdecken dürfen. Auch das Lesen in der Bibel dürfen wir in diesen Tagen dankend als weiteren Schatz für unser Glaubensleben begreifen.

Eine Möglichkeit, den 5. Fastensonntag zu Hause in der Familie oder allein zu feiern

Auf dem Tisch kann eine Kerze stehen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

während die Kerze angezündet wird, können wir sprechen:

Guter Gott, ein neuer Tag beginnt.

Wir feiern den Sonntag. Wenn wir heute Morgen hier bei uns zu Hause beten, wissen wir uns verbunden mit unseren Schwestern und Brüdern unserer Gemeinde, mit allen Christen in unserem Bistum und auf der Welt, mit unserem Papst und unserem Bischof.

Noch zwei Wochen sind es bis Ostern. Auch wenn wir in diesem Jahr das Osterfest schlicht und anders feiern müssen, so wird es Ostern geben. Wir gehen Ostern und damit einer Hoffnung entgegen, die unser ganzes Leben erfüllen darf. Dafür danken wir Dir heute Morgen und in Ewigkeit. Amen.



Nun kann das Lied GL, Nr. 365

„Meine Hoffnung und meine Freude...“ gesungen oder gebetet werden.

Im Evangelium vom 5. Fastensonntag heißt es u.a.:

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. Betanien war nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien entfernt. Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen, um sie wegen ihres Bruders zu trösten.

Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.

Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.

Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag.

Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.

Impuls und Anregung zum Weiterdenken (von Kaplan Pohlmann):

„Steh auf! Steh auf! Von den Toten steh auf!“ Mit diesen Worten beginnt ein neuzeitliches Osterlied von Dorothee Breyer. Das Evangelium vom 5. Fastensonntag erzählt von der Auferweckung des toten Lazarus. Gott macht uns Mut in dieser Zeit und Welt immer wieder aufzustehen. Gerade in dieser Zeit dürfen wir uns von diesem Zuspruch Gottes ermutigen und stärken lassen. Machen wir uns auf und bleiben wir hoffende Menschen. Vor allem in dieser Zeit braucht unsere Welt die Hoffenden.

Dorothee Breyers Lied schenkt uns in weiteren Strophen zwei wunderbare Anregungen, als Christen die Hoffenden zu bleiben. Dort heißt es: „Menschen im Dunkel unsrer Welt, nehmt das Wort, das vom Licht erhellt.“ Und weiter: „Gott, aus deines Wortes Kraft sprengst Du die Fesseln dunkler Macht.“

Fürbittgebet: GL, Nr. 17, 4

Wir beten ein Vater unser.



FÜR ALLE VIER GEMEINDEN

Wir stellen uns unter Gottes Segen:

Gott allen Trostes und aller Verheißung,
segne uns und behüte uns in diesen Tagen;
begleite uns mit deiner Liebe,
lass dein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig;
denn deine Nähe schafft neues Leben;
wende dein Angesicht uns zu
und schenke uns dein Heil.

So segne uns der gute und treue Gott,
der Vater und der Sohn und
der Heilige Geist. Amen.

Es kann ein Marienlied folgen:

z.B. GL, Nr. 534 „Maria, breit den Mantel aus..“

ANREGUNGEN FÜRS PERSÖNLICHE BETEN ZUHAUSE

In dieser Zeit sind wir miteinander als Gemeinde über das persönliche Gebet zuhause verbunden. Das Gebet kann uns aber auch helfen, dem Tag eine Struktur und Ordnung zu geben. Es darf unser Vertrauen stärken, bei Gott aufatmen zu dürfen und in unserem Leben Halt und Geborgenheit bei ihm zu finden.

Im Folgenden haben wir für den Tagesverlauf – morgens, mittags und abends – kleine Gebetsmotivationen zusammengestellt:

Morgens

bei den folgenden Worten dürfen wir eine Kerze entzünden:

Gott, ein neuer Tag beginnt.
Und wir stellen uns unter deinen Schutz und Segen.

Gott, wie die Flamme der Kerze Licht und Wärme schenkt,
so bist Du unser Licht und leuchtest uns.

Gott, Du bist selbst wie ein neuer Tag,
weil Du uns immer einen Weg ins Morgen leuchtest.



Lesung aus dem Buch Exodus:

Da antwortete Gott dem Mose: Ich bin, der ich bin.

Und er fuhr fort: So sollst du zu den Israeliten sagen:

Der Ich-bin hat mich zu euch gesandt.

Weiter sprach Gott zu Mose:

So sag zu den Israeliten: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name für immer und so wird man mich anrufen von Geschlecht zu Geschlecht.

in Verbundenheit mit unserer Gemeinde und besonders mit unseren Kranken und Alten beten wir **GL, Nr. 17, 4**

Wir beten ein „Vater unser“.

So behüte uns an diesem Tag Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Mittags

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geist. (Vgl. Lk 1,28–35)

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort. (Lk 1,38)

Gegrüßet seist du, Maria ...

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. (Joh 1,14)

Gegrüßet seist du, Maria ...

Bitte für uns, heilige Gottesmutter, dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott,
gieße deine Gnade in unsere Herzen ein.

Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Führe uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.



Abends

Es kann eines der Abendlieder gesungen oder gesprochen werden:
GL, Nr. 90-94

Schon in den Psalmen, den Gebeten in der Bibel, sprechen die Menschen ihr Vertrauen in Gott aus. Mit ihren Worten dürfen auch wir uns unter Gottes Schutz stellen:

Psalm 91 (Gl. Nr. 664, 6)

kann gebetet oder das entsprechende Lied **GL, Nr. 423** gesungen werden.

Nachtgebet des Aurelius Augustinus

Wache du, Herr,
mit denen, die wachen oder weinen in dieser Nacht.
Hüte deine Kranken,
lass deine Müden ruhen, segne deine Sterbenden.
Tröste deine Leidenden.
Erbarme dich deiner Betrübten
und sei mit deinen Fröhlichen. Amen.

Wir dürfen auch Maria um ihren mütterlichen Schutz bitten:
Wir beten ein „Gegrüßet seist du, Maria...“ oder singen ein Marienlied, z.B.
GL, Nr. 534 oder 535.



Beim Besuch unserer Kirchen:

Deine Sehnsucht ist dein Gebet!

*Deine Sehnsucht selbst
ist dein Gebet -
bleibt die Sehnsucht,
bleibt auch das Gebet.
Deine lebendige Sehnsucht
ist deine lebendige Stimme.*

*Verstummen wirst du,
wenn du aufhörst zu lieben.
Erkaltet die Liebe,
beginnt das Herz zu schweigen,
brennt die Liebe,
ruft das Herz.*

*Bleibt die Liebe immer,
wirst du immer rufen;
wenn du immer rufst,
wirst du dich immer sehnen.*

(Hl. Augustinus, Psalmauslegung 37,14)

Osterkerzen

Sie erhalten Osterkerzen in den verschiedenen Größen in unseren Kirchen.



Stimmen aus unseren Gemeinden:

„Ich finde es schwer, keinen persönlichen Kontakt zu Freunden zu haben, jedoch bieten die sozialen Medien die Möglichkeit, mit ihnen zu kommunizieren. Trotz dieser Lebenseinschränkungen weiß ich, dass es nötig ist, um Gesellschaft und insbesondere Risikogruppen zu schützen.“

Laura van Werde, 16 Jahre, Bramsche

„Wir wissen alle nicht, wie sich die Situation in Deutschland entwickelt. Deshalb bin ich so stolz auf meine Mitarbeiter, dass sie die Lage ernst nehmen, aber ruhig bleiben, die Ressourcen schonend einsetzen und mir vermitteln, dass ich auf sie zählen kann.“

Anna Guzynska-Schroeder, Stationsleitung im Bonifatius Hospital Lingen

„Die aktuelle Situation stellt alles auf den Kopf. Es ist eine schwierige Zeit, in der wir alle versuchen, unseren Teil beizutragen. Ich empfinde es dennoch als großes Geschenk miterleben zu können, mit welchem Engagement Herausforderungen gemeinsam und verständnisvoll gemeistert werden. Der Blick nach vorn ist bei allem wichtig - denn eines ist sicher: Es wird weitergehen.“

Denise Haim, Schulleiterin Castellschule.

„Die aktuelle Situation lässt uns als Familie sehr intensiv leben. Das klappt mal mehr, mal weniger gut. Wir reden viel mehr miteinander und merken, dass es auch gut laufen kann, wenn wir auf einige Dinge verzichten müssen, die vorher selbstverständlich waren! Am vergangenen Sonntag haben wir zusammen im Wohnzimmer die You-Tube Messe verfolgt. Wir haben schnell gemerkt, dass wir sehr mit der Kirche verbunden sind und den sonntäglich Gang nach gegenüber sehr vermissen! Gerade jetzt in der Osterzeit fehlt uns der Kontakt zu denjenigen, die wir durch die Gemeinde kennen gelernt haben. Diese besondere Situation macht mich dankbar. Dankbar für die Familie, die wir gegründet haben und für die intensive Zeit, die wir jetzt miteinander verbringen können! Ich wünsche mir, dass wir diese Zeit nutzen, um etwas zu lernen, nochmal genauer hinzuschauen und mehr Wesentliches zu finden!“

Ina von Galen, Vorsitzende des Ortsausschusses St. Bonifatius.

„Ich weiß, dass es notwendig ist, sich an die derzeitigen Gesetze der Kontaktbegrenzung zu halten, damit nicht noch mehr Menschen durch das Coronavirus sterben. Hoffentlich schaffe ich es, mich auf anderen Wegen mit Familie und Freunden auszutauschen und der schwierigen Situation nicht allzu viel Raum zu geben.“

Maja Herbers, 14 Jahre, Boni



„Ich sehe die Maßnahmen wie Kontaktverbot und Schulschließung als notwendig an, jedoch fehlen mir die sozialen Kontakte und meine Freunde schon sehr.“

Johanna Bekel, 16 Jahre, Schepsdorf

„Hi Kaplan, du hast ja gefragt, wie ich das Ganze mit dem Coronavirus finde. Dass ich jetzt zuhause bin und länger schlafen kann, ist ganz cool! Aber dass ich mich nicht mehr mit meinen Freunden treffen kann, ist doof. Schade ist auch, dass ich meine Oma und meinen Opa nicht mehr sehen kann, aber sie sollen ja auch nicht krank werden. Ich hoffe, dass sich nicht mehr so viele Menschen mit dem Coronavirus anstecken und alle wieder gesund werden. Liebe Grüße Janne“

Janne Varelmann, 10 Jahre, Estringen

„Nach der ersten Woche mit so einschneidenden Veränderungen in unser aller Leben und Alltag mussten wir auch für den Ablauf in der Kindertagesstätte St. Bonifatius vieles neu bedenken und organisieren. Viele Überlegungen und Entscheidungen sind mit einer großen Unsicherheit getroffen und zum Teil in Anbetracht neuer Erkenntnisse auch wieder aktualisiert worden und werden es weiterhin.“

Mit dem Angebot der Notgruppen können wir in dieser Zeit unseren Beitrag leisten, indem wir den Kindern der Eltern, aus diesen von uns allen benötigten Berufsgruppen, eine verlässliche Betreuung in vertrauter Umgebung bieten und diese Eltern zum Wohle von uns allen, ihre Arbeit verrichten können.“

Petra Hohnhorst, Leiterin der Kita St. Bonifatius

„Auch das Friedhofswesen und hier insbesondere die Bestattungsfeiern sind von den Alltagseinschränkungen rund um die COVID-19-Pandemie betroffen. Trauerfeiern dürfen nur noch auf den Friedhöfen außerhalb der Kapellen im kleinsten Familienkreis stattfinden. Die Benutzung der Friedhofskapellen ist untersagt. Abschiednahmen am Sarg finden nach vorheriger Terminabsprache ebenfalls in Kleinstgruppen statt. Zudem müssen Teilnehmerlisten geführt und Desinfektionsmittel bereitgehalten werden.“

All dies erschwert eine Trauerbewältigung, gerade in der Anfangszeit, zusätzlich. Dennoch sind die Bestatter, die Geistlichen und die Mitarbeiter der Friedhöfe bemüht die Bestattungsfeiern im möglichst würdevollen Rahmen stattfinden zu lassen.

Es ist bemerkenswert, wie sich die Trauerfamilien auf die beschränkten Rahmenbedingungen in dieser für sie schweren Zeit einlassen, um weitere Ansteckungen zu vermeiden.

Dennoch hofft auch die Friedhofskommission, alsbald zu einem „normalen“ Umgang mit Tod und Trauer zurückkehren zu können.“

Florian Heinen (Geschäftsführer Friedhofskommission)



FÜR ALLE VIER GEMEINDEN

„Auf der einen Seite habe ich persönlich eigentlich keine Angst vor dem Corona Virus. Auf der anderen Seite allerdings finde ich es doch sehr erschreckend, welche Auswirkungen das Thema in den letzten Tagen angenommen hat und wie nahe es plötzlich doch an einen selbst herangerückt ist. Deshalb ist es schon etwas beängstigend. Für mich persönlich zwar nicht in Bezug darauf, dass ich Angst um mich selbst habe, sondern darauf, dass es Familie oder Freunde betreffen könnte, die teilweise vielleicht sogar der Risikogruppe angehören.“

Lukas Weßling, 18 Jahre, Estringen

„Gerade bei uns Jugendlichen ist die aktuelle Lage nicht besonders schön, da man durch Verbote sehr stark eingeschränkt ist und seine Freizeiten nicht mehr komplett ausnutzen kann. Hinzu kommt, dass ich mir viele Sorgen um Risikopatienten aus Freundes- und Familienkreis mache und darum, wie die Welt mit der Krise zurecht kommt und sie übersteht.“

Leo Albrecht, 16 Jahre Darne

„Letzte Woche war es ein richtiger Schock, dass auf einmal alles anders war. Die Schule fällt aus, kein Training mehr, nicht mehr mit Freunden treffen, und sogar die Erstkommunion fällt aus. Das macht uns alle sehr traurig. Das Jahr 2020 werden wir nicht so schnell vergessen. Aber dafür haben wir viel mehr Zeit mit unserer Familie. Das ist sehr schön.“

Jonna Graef, 8 Jahre, Bramsche

„Ich finde es gut, dass die Regierung diese Zeit angeordnet hat, schließlich geht es um unsere Gesundheit. Traurig bin ich aber auch, ich kann meine Freunde und meine Oma und Opa nicht treffen. Schade finde ich es auch, dass meine Kommunion ausfällt. Ich hoffe, dass sie in diesem Jahr noch nachgeholt wird!“

Rieke Löpker, 8 Jahre, Darne

„Ich finde es schade, dass wir die Kommunion nicht im April feiern können, aber es geht jetzt halt nicht anders. Wir wollen nicht, dass sich noch mehr Leute anstecken.“

Anni Krämer, 9 Jahre, Nordlohne

„Ich finde es schade, dass es den Corona Virus gibt, weil ich nicht mehr zum Fußballtraining und zur Schule und zum Kommuniionsunterricht kann. Aber dass ich irgendwann wieder zum Kommuniionsunterricht und zur Schule und zum Fußball kann, darauf freue ich mich.“

Toni Pricker, 9 Jahre, Boni



"Ich arbeite in der Kommunalverwaltung. Als Leiter der Schulverwaltung bin ich tagtäglich mit den Folgen der Corona-Krise beschäftigt. Die Schließung der Schulen und vor allem die Sicherstellung der Betreuung von Kindern aus Haushalten, in denen Personen in der kritischen Infrastruktur tätig sind, erfordern den Einsatz weit über die reguläre Arbeitszeit- und auch über die Werkzeuge - hinaus. Umso glücklicher bin ich, dass ich von meiner Familie den absoluten Rückhalt erfahren darf. Gerade jetzt, wo die Tage zuhause mit drei Kindern doch auch manchmal sehr anstrengend und lang werden können, bedarf es eines sensiblen und verständnisvollen Umgangs miteinander. Bei allen Sorgen und Einschränkungen, erfahren wir jedoch auch besondere Momente, die wir sonst wohl so nicht erlebt hätten. Die Familie rückt näher zusammen. Gerade gestern haben wir das alte Kultspiel "Siedler von Catan" wieder vom Dachboden geholt und die älteren beiden Jungen waren voller Begeisterung dabei. Auch das gemeinsame Gebet gewinnt wieder an Bedeutung.

Für unsere Gemeinde St. Gertrudis Bramsche freue ich mich vor allem über das Engagement der Maßdiener-Leiterrunde, die angeboten hat, Einkäufe und Besorgungen für die Mitbürger der Risikogruppe zu übernehmen. Insgesamt spüre ich jedoch auch, wie sehr mit und vielen anderen Personen das gemeindliche Leben fehlt. Vielleicht hilft uns diese Erfahrung in Zukunft, wenn wir als Pfarrgemeinderat uns wieder Gedanken machen dürfen, wie wir Gemeinde gestalten wollen."

Christoph Helming, Vorsitzender des gemeinsamen Pfarrgemeinderates

„In dieser Welt möchte ich in Zukunft leben!“

Malwettbewerb für alle Kinder aus der Pfarreiengemeinschaft!

Mach mit bei unserem Malwettbewerb und schick uns ein Bild, auf dem du zeigst, was dich beschäftigt, in was für einer Welt Du in Zukunft leben möchtest, was unbedingt erfunden werden müsste, damit die Welt besser, menschlicher, schöner wäre?

Malt ein solches Bild für uns, denn Kunst verändert und zeigt, was Erwachsene berücksichtigen müssen.

Ihr malt ein Bild, wir gestalten damit – sobald wie möglich - eine Ausstellung in unseren Kirchen!

Ob du ein großes Bild schickst oder ein kleines, auf Papier, auf Holz oder Stoff, ob du malst, zeichnest, sprayst oder klebst, mit Tusche, Buntstiften, Pinseln oder mit dickflüssiger Farbe arbeitest – all das entscheidest du.

Bilder bitte in die Briefkästen der Pfarrbüros einwerfen oder – wenn sie zu groß sind, bitte bei einem Hauptamtlichen anrufen, der oder die holt es ab.



ST. BONIFATIUS

WIR BETEN FÜR

Samstag, den 28.03.:

Leb u. †† d. Fam. Brinker - †Magdalena Goriwoda - †Peter van Lengerich - †Veronika Parent - †Adolf Möddel - †Hubert Budde

Sonntag, den 29.03.:

††Ehel. Leni u. Josef Berning u. †Magdalene Berning - †Anneliese van Lengerich - †Chris Davenport

Dienstag, den 31.03.:

††Ehel. Leo u. Gertrud Heilen - †Eugenie Koch

Mittwoch, den 01.04.:

†Barbara Berning - †Heinz Fielers - †Maria Upschulte - †Emma Teeper - †Adele Krauß JM - †d. Fam. Krauß, Herbers u. Moritz

Donnerstag, den 02.04.:

†Bernhard van Lengerich

Freitag, den 03.04.:

Leb u. †† d. Fam. Marschall - †Euphemia van Lengerich - †Gregor Kruse - †Ursula Lögering

UNSERE TOTEN

Im Alter von 97 Jahren verstarb Frau Angela Moritz, Jochem-Hamann-Straße. Die Beerdigung war am Montag.

Gott schenke der Verstorbenen die Fülle des ewigen Lebens.

CHRIST KÖNIG

WIR BETEN FÜR

Samstag, den 28.03.: 1. JM +**Maria Diekamp**

++Heinrich u. Jürgen Diekamp/ +Elisabeth Rademaker/ +Bernhard Gerdes/ +Antonia Thaler/

Donnerstag, den 02.04.:

++Otto u. Maria van Zoest u. +Sohn Bernd/



WIR BETEN FÜR

Samstag, den 28.03.: 1. JM †Theodora Jansen

††Ludwig u. Agnes Krämer, Leb u. †† d. Fam. Krämer - JM†Alfons Bertling

ST. GERTRUDIS

WIR BETEN FÜR

Sonntag, den 29.03.:

JM + Bernd und +++ Frank, Gesine und Alois Revermann / + Günter Scholz
/ JM + Josefine Stafflage und + Gerhard Stafflage

Mittwoch, den 01.04.

JM + Heinrich Beck und + Thea Beck

FÜR ALLE VIER GEMEINDEN

Alle Veranstaltungen und Aktionen müssen bis auf weiteres ausfallen!

Die Hilfsaktionen aus den Gemeinden entnehmen Sie bitte der Seite 3.



WIR SIND FÜR SIE DA!

Pfarrer Thomas Burke

Tel. 0591 96 49 72 12
pfarrer@lingen-sued.de

Pastor Melwin Kappungal

Tel. 0176 56792765
kappungaldam@gmail.com

Pastor Dr. Ernst Pulsfort

Tel. 0591 13058757
epu1@gmx.de

Kaplan Kristian Pohlmann

Tel. 0591 96 49 72 13
kaplan@lingen-sued.de

Diakon Ulrich Michael Lehmann

Tel. 0591 96 49 72 14
lehmann@bonifatiusgemeinde.de

Gemeindereferent Michael Graef

Tel. 0591 9 15 09 39
graef@lingen-sued.de

Gemeindereferentin

Sr. Anne Healy

Tel. 0591 96 49 72 16
healy@lingen-sued.de

Gemeindereferentin

Maria Schmeinck

Tel. 0591 96 49 72 15
schmeinck@lingen-sued.de

Pastoralreferentin

Eva Schumacher

Tel. 0151 11 87 33 10
schumacher@lingen-sued.de

Organist Balthasar Baumgartner

Tel.: 0591 96 49 72 26
balthasar.baumgartner@bistum-
osnabrueck.de

Notfalltelefon

Tel. 0591 910 6500

WWW.PFARREIENGEMEINSCHAFT-LINGEN-SÜD.DE



**KATHOLISCH
LINGEN-SÜD**

UNSERE PFARRBÜROS

PFARRBÜRO ST. BONIFATIUS

Burgstr. 21c, 49808 Lingen
Tel: 0591 964972-0
pfarrbuero@bonifatiusgemeinde.de
www.bonifatiusgemeinde.de
Di bis Fr 08.00 – 10.00 Uhr
Mo bis Do 15.00 – 18.00 Uhr

PFARRBÜRO CHRIST KÖNIG

Bernh.-Lohmann-Str. 36, 49809 Lingen,
Tel: 0591 3465
info@christkoenig-darme.de
www.christkoenig-darme.de
Mo 15.00 – 17.00 Uhr
Di + Do 09.00 – 11.00 Uhr

PFARRBÜRO ST. ALEXANDER

Ludgeristr. 57, 49808 Lingen
Tel: 0591 2272
pfarrbuero@alexandergemeinde.de
www.alexandergemeinde.de
Mo 10.00 – 11.00 Uhr
Mi 09.00 – 10.00 Uhr
Do 16.30 – 18.00 Uhr

PFARRBÜRO ST. GERTRUDIS

Gravelstr. 1 A, 49811 Lingen
Tel: 05906 2324
pfarrbuero@gertrudis-bramsche.de
www.gertrudis-bramsche.de
Di + Do 09.00 – 11.00 Uhr
Mi 15.00 – 17.00 Uhr